

Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl

Biografie und Bibliografie

Karl-Heinz Kohl (24.11.1948 in Fürth) studierte Religions- und Geistesgeschichte, Religionswissenschaft, Ethnologie, Philosophie und Geschichte in Erlangen und an der FU Berlin. Nach dem Magisterexamen verbrachte er 1975 einen ersten ethnographischen Feldstudienaufenthalt auf der indonesischen Insel Flores und in Westneuguinea. 1980 wurde er mit einer Arbeit über die Anthropologie und Ethnographie der Aufklärung in Berlin promoviert, wo er bis 1985 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Religionswissenschaftliche Institut angestellt war. Danach verbrachte er einen anderthalbjährigen ethnographischen Feldforschungsaufenthalt in einer Dorfgemeinde im ostindonesischen Lamaholot-Sprachgebiet. 1988 habilitierte er sich an der FU Berlin bei Klaus Heinrich für Religionswissenschaft. 1989 wurde er auf den ethnologischen Lehrstuhl der Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen. 1996 nahm er den Ruf auf die Professur für Kultur- und Völkerkunde der Goethe-Universität Frankfurt an, die mit der Leitung des dortigen Frobenius-Instituts verbunden war. Als Mitglied verschiedener interdisziplinärer Forschungsverbände leitete er in den folgenden Jahren ethnographische Forschungsvorhaben in Nigeria, an der amerikanischen Nordwestküste, im Südwesten der USA und in Mikronesien. 2001/2 lehrte er als Theodor-Heuss-Professor an der New School for Social Research in New York. 2006 wurde als ordentliches Mitglied in die Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Das Amt des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde nahm er von 2007 bis 2011 wahr.

Nach seiner Emeritierung gehörte er weiterhin mehreren nationalen und internationalen wissenschaftlichen Beiräten an wie etwa dem des World Council of Anthropological Associations, in dem er vier Jahre lang Deutschland vertreten hatte, oder dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien. Von 2019 bis 2020 lehrte er als Gastprofessur am Münchner Zentrum für Antike Welten der Ludwig-Maximilians-Universität. In Frankfurt blieb er weiterhin Mitglied des von ihm mitgegründeten Exzellenzclusters und Forschungsverbands „Herausbildung Normativer Ordnungen“.

Im Verlauf seiner akademischen Laufbahn organisierte Karl-Heinz Kohl auch verschiedene Ausstellungen wie 1982 „Mythen der Neuen Welt“ im Berliner Martin-Gropius-Bau, 1996 „Das exotische Ding. Geschichten einer Sammlung“ in der Ausstellungshalle der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz sowie 2001-2002 zusammen mit Nicolaus Schafhausen „New Heimat“ in der Kunsthalle Frankfurt. Auch initiierte er ein Forschungsprojekt zur Geschichte der Sammlung der über 8000 Kopien prähistorischer Felsbilder, die Leo Frobenius von seinen Mitarbeitern seines Instituts bei seinen Expeditionen hatte anfertigen lassen. Aus dem Projekt gingen Ausstellungen hervor, die ab 2014 in Paris, in Berlin, in Dakar, in Mexico City, in Zürich und in anderen Städten gezeigt wurden.

Wichtigste Publikationen:

Monographien

Exotik als Beruf. Zum Begriff der ethnographischen Erfahrung bei B. Malinowski, E.E.Evans - Pritchard und C. Lévi-Strauss. Wiesbaden: B. Heymann 1979, Neuauflage: Campus Verlag: Frankfurt a. M./ New York, 1986.

Entzauberter Blick. Das Bild vom Guten Wilden und die Erfahrung der Zivilisation, Berlin: Medusa Verlag, 1981, Neuauflage: Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1986.

Abwehr und Verlangen. Zur Geschichte der Ethnologie, Edition Qumran, Frankfurt a.M./ New York: Campus Verlag, 1987

Ethnologie - die Wissenschaft vom kulturell Fremden. Eine Einführung, München: C.H. Beck 1993, 3.Auflage, 2012

Der Tod der Reisingfrau. Mythen, Kulte und Allianzen in einer ostindonesischen Lokalkultur. Religionsethnologische Studien des Frobenius-Instituts, Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1998. Indonesische Übersetzung u.d.T.: Raran Tonu Wujo. Aspek-aspek inti sebuah budaya lokal di Flores Timur, Maumere: Penerbit Ledalero, 2009

Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München: C.H.Beck, 2003. Englische Übersetzung u.d.T.: Powerful Things. History and Theory of Sacred Objects, Canon Pyon: Sean Kingston Publishing, 2020.

Das Humboldt Forum und die Ethnologie. Ein Gespräch zwischen Karl-Heinz Kohl, Fritz Kramer, Johann Michael Möller, Gereon Sievernich und Gisela Völger, Frankfurt am Main: Kula Verlag, 2019.

Neun Stämme. Das Erbe der Indigenen und die Wurzeln der Moderne, München: C.H.Beck, 2024

Herausgaben

Hrsg.: Mythen der Neuen Welt. Zur Entdeckungsgeschichte Lateinamerikas, Berlin: Frölich & Kaufmann, 1982

Hrsg.: (zusammen mit Hartmut Zinser und Friedrich Stentzler), Foedera naturai. Klaus Heinrich zum 60. Geburtstag. Würzburg: Königshausen & Neumann, 1989, 431 S.

Hrsg. (zusammen mit Heinz Arnold Muszinski und Ivo Strecker), Die Vielfalt der Kultur. Ethnologische Aspekte von Verwandtschaft, Kunst und Weltauffassung. Ernst Wilhelm Müller zum 65. Geburtstag, Berlin: Dietrich Reimer Verlag, 1990, 678 S.

Hrsg., Mythen im Kontext. Ethnologische Perspektiven, Frankfurt a.M., New York: Campus Verlag 1992, 164 S.

Hrsg. (zusammen mit Hubert Cancik und Burkhard Gladigow), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, Bd. III-V: Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1993-2001. Neuauflage Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 2023.

Hrsg., Das exotische Ding. Geschichten einer Sammlung (Ausstellungskatalog), Mainz: Institut für Ethnologie und Afrika-Studien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 1996.

Hrsg. (zusammen mit Christian F. Feest), Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart: Kröner-Verlag, 2001.

Hrsg. (zusammen mit Nicolaus Schafhausen), New Heimat, Ausstellungskatalog Frankfurter Kunstverein, New York: Lukas & Sternberg, 2001.

Hrsg. (zusammen m. Editha Platte), Gestalter und Gestalten. Hundert Jahre Völkerkunde in Frankfurt am Main, Frankfurt a. M.: Strömfeld, 2006.

Ed. (together with Holger Jebens), The End of Anthropology? Wantage: Sean Kingston Publishing, 2011.

Hrsg. (zusammen mit Christian Carstensen, Susanne Jauernig und Henry Kammler), Transfer und Wiederaneignung von Wissen, Altenstadt: ZKF Publishers, 2011

Hrsg. (zusammen mit Christoph Franzen und Marie-Luise Recker), Der Kaiser und sein Forscher. Der Briefwechsel zwischen Wilhelm II. und Leo Frobenius (1924-1938), Stuttgart: W. Kohlhammer, 2012.

Hrsg. (zusammen mit Richard Kuba und Héléne Ivanoff), Kunst der Vorzeit. Felsbilder aus der Sammlung Frobenius, München, London, New York: Prestel, 2016 (Spanische Übersetzung u.d.T. Frobenius. El Mundo del Arte Rupestre, Ciudad de México: Instituto Nacional de Antropología e Historia, 2017)

16. Hrsg. (zusammen mit Richard Kuba, Héléne Ivanoff und Benedikt Burkard), Kunst der Vorzeit. Texte zu den Felsbildern der Sammlung Frobenius, Frankfurt am Main: Frobenius-Institut, 2016.